

**Westfälische Rundschau Sonderveröffentlichung Freitag, 31. August 2006**

Musikalische Zeitreise zum Hansefest morgen ab 20 Uhr auf dem Postplatz

## Chor Clamott lässt Spaniens Gitarren erklingen

Schwerte. Wenn Spaniens Gitarren erklingen, viel geküsst wird und anschließend die rund 20 Sängerinnen und Sänger nachdrücklich

erklären „Das kannst du mir nicht verbieten“, dann ist der Schwerter Chor Clamott' in Aktion, der morgen ab 20 Uhr das Abendpro-

gramm des Hansefestes auf dem Postplatz bestreitet.

Neben mehreren neuen Titeln, die schon einen Vorge-

schmack auf das neue Programm geben, gibt es natürlich beliebte Schlager aus der erfolgreichen Revue „Musik kann wie ein Traum sein“ zu sehen und zu hören.

Der musikalische Bogen wird von den 20er bis zu den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts gespannt: Gibt es True love am Kanal von Wanne-Eickel? War der Bossa Nova daran schuld? War Waldemar noch niemals in New York? Oder ließ er sich auf den Fidschi-Inseln seinen Körper schwarz bepinseln? Und wer hat in der Bar geschossen; Jackie Brown oder Baby Miller? Diese Fragen werden natürlich auch musikalisch beantwortet.

Neben Chorleiterin Dagmar Scholz (Klavier) sind - wie bei der Revue - auch Schlagzeuger Daniel Weiss (Bottrop) und Bassist Hubert Poggel (Essen) wieder mit von der Partie, so dass die Zuschauer einen richtig schwungvollen Abend erleben können - das Tanzen auf dem Postplatz ist ausdrücklich erlaubt.



Ringe - dinge - ding - dinge - ding - olé; Beim Schwerter Chor Clamott gehts spanisch zu.